

Kreisverband: Wachwechsel beim DRK

Kitscha löst Tauchmann als Bereitschaftsleiter ab

Reichenbach. Als der heute 60-jährige Ulrich Tauchmann aus Mylau nach der Wende die Funktion des Kreisbereitschaftsleiters im DRK-Kreisverband Vogtland/Reichenbach übernahm, war er in etwa so alt, wie Stev Kitscha jetzt. Am Donnerstagabend übergab er den Staffelstab offiziell an den 40-Jährigen aus Greiz, der bei der Wahl im Dezember 91 Prozent der Stimmen erhalten hatte. Der neue Kreisbereitschaftsleiter agierte bereits seit einigen Jahren als Stellvertreter. Die kleine Feierstunde in den DRK-Geschäftsräumen an der Reichenbacher Marienstraße war mit vielen Glückwünschen verbunden und mit neuen Schulterstücken auf der Galauniform. Dort prangen jetzt zwei Sterne, umrandet von einer goldenen Borte. Ulrich Tauchmann dagegen, der das Amt ohne Rechte und Pflichten ehrenhalber weiterführt, hat jetzt keine goldene Borte mehr an den Schulterstücken, aber immer noch zwei Sterne. Soweit die Kleiderordnung.



Der alte und der neue Kreisbereitschaftsleiter: Stev Kitscha (vorn) löst Ulrich Tauchmann ab.

Foto: Silvia Kölbl

Auf Stev Kitscha kommt jetzt viel Arbeit zu. Im Katastrophenfall gehört es zu seinen Aufgaben, die Ehrenamtlichen der beiden Ortsgruppen Mylau und Lengenfeld, die beiden Wasserwachten Plauen und Reichenbach und die DRK-Zentrale zu koordinieren. Aber auch so alltägliche Dinge wie Anträge und Dienstpläne schreiben, Lehrgänge vorbereiten, die Überwachung der Technik oder das Ausstatten aller Mitglieder mit einheitlicher Kleidung liegen jetzt auf seinem Schreibtisch, denn die Kleiderfrage stellt sich tatsächlich. Diese noch nicht ganz gelöste Aufgabe übernimmt er von Ulrich Tauchmann. "Unsere jungen Mitglieder vom Schulsanitätsdienst sind alle aus ihrer Kleidung herausgewachsen und brauchen neue", sagte Tauchmann zur Feierstunde und erklärte außerdem, dass sich das DRK beim Kauf neuer Kleidung in den letzten Monaten zurückgehalten habe: Es gibt bald neue Einsatzkleidung in der Farbe leuchtendrot, "so wie beim Rettungsdienst". "Wir brauchen für den Kleiderkauf etwa 15.000 Euro", sagt der neue Kreisbereitschaftsleiter. Die Sanitätsdienstausbildung will Kitscha, der außerdem noch Zugführer des Einsatzzuges Göltzschtal ist, intensiv verfolgen. Denn für das DRK ist Nachwuchsarbeit äußerst wichtig.

Ulrich Tauchmann, der in seinem Berufsleben Elektriker ist, hat jetzt mehr Zeit für seine Partnerin und für sein Hobby, die Modelleisenbahn. Dem DRK kehrt er den-

noch nicht den Rücken. "Der Motor geht nie aus. Es kommen immer wieder neue Überraschungen auf uns zu." An Herausforderungen hat es in den letzten 20 Jahren nicht gemangelt. Gut in Erinnerung geblieben ist ihm der Tag der Sachsen in Reichenbach oder auch die Landesgartenschau: "Ein halbes Jahr lang mussten wir täglich unsere Helfer organisieren."

Doch auch für Stev Kitscha gibt es noch ein Leben außerhalb des DRK. Der junge Mann, Vater zweier Töchter, arbeitet als Kfz-Service-Techniker. Wenn ihm Freizeit bleibt, dann fährt er gern Motorrad oder geht Laufen. "Aber natürlich will ich auch viel Zeit mit meiner Familie verbringen. Meine jüngste Tochter ist vier, und da möchte ich natürlich viel für sie da sein", sagt der gebürtige Lengenfelder. (sia)

erschieden am 01.04.2017 Freie Presse, Reichenbacher Zeitung